Wie autonom sind sogenannte autonome Waffensysteme – eine Begriffskritik



Hans-Jörg Kreowski







Reaper



Unbemannte Systeme
in der Luft,
zu Land,
auf und
unter Wasser



Predator



Talon SWORD



Protector



Swordfish



Wie autonom sind sogenannte autonome Waffen +++ Berlin +++ 13. Dezember 2018 +++







die USA planen, einen erheblichen Teil ihrer Bewaffnung auf solche Waffen umzustellen

3 - 5 Mrd. US-\$ pro Jahr

Unmanned Systems Integrated Roadmap

auf 160 Seiten bis 2038 fortgeschrieben





Was macht unbemannte Systeme für Politik und Militär interessant?

dull

beobachten, ohne zu ermüden, sich zu langweilen, abgelenkt zu werden oder auf dumme Gedanken zu kommen,

dirty

"unbeschadet" in einem biologisch, chemisch oder nuklear verseuchten Gebiet agieren

dangerous

ohne Bedenken einer gefährlichen Situation aussetzbar (höchstens "Blechschaden")





Was macht unbemannte Systeme für Politik und Militär interessant?

Geld

unbemannte Systeme sind kleiner, leichter, weniger gepanzert als entsprechende bemannte Systeme und deshalb billiger

militärische Überlegenheit wahren trotz knapper Kassen

die Entwicklung unbemannter Waffensysteme

andere folgen dem US-amerikanischen Beispiel (gigantisches Wettrüsten ist entbrannt)

in den USA herrschen Allmachts- und Weltbeherrschungsphantasie (weitere Überlegenheit nur durch massive Aufrüstung)







Technologien mit viel Informatik

Roadmap Kapitel 4 Technologies for Unmanned Systems (50 Seiten zu bestehenden technologischen Lücken und offenen Forschungsfragen)

Problembereiche betreffen vor allem Digitalisierung und Automatisierung, insbesondere:

Autonomie und kognitives Verhalten

(zum Senken der Personalkosten)





Technologien mit viel Informatik

Da vor allem Personalkosten das Budget des U.S. Department of Defense belasten, hat die Entwicklung autonomer Waffensysteme höchste Priorität.

Autonomie bedeutet dabei, dass die Systeme selbst die Signifikanz der gesammelten Informationen erkennen und eigenständig über weitere Aktionen entscheiden, ohne dass Menschen direkt eingreifen.







Krieg neu denken

Autonomous Systems

Issues for Defence Policymakers 321-seitiger Sammelband

2015 erschienen



Edited by: Andrew P. Williams Paul D. Scharre

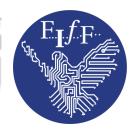
22 Autorinnen und Autoren

UNIVERSITÄT BREMEN

(aus Militär, Wirtschaft, Wissenschaft)







PART 1: INTRODUCTION (60 Seiten)

die Herausgeber beschreiben Herausforderungen und Möglichkeiten autonomer Waffen einschließlich der Charakterisierung autonomer Systeme





autonome Systeme agieren auf der Basis integrierter Sensorik, Analytik, Kommunikationsmöglichkeit, Planung und Entscheidung, um vorgegebene Ziele zu erreichen in sich ändernder Umgebung

Kooperation autonomer Systeme untereinander und mit Menschen nicht explizit berücksichtigt





PART 2: ETHICAL, LEGAL, AND POLICY

PERSPECTIVES

(85 Seiten)

Anwendung des Kriegsvölkerrechts beim Einsatz autonomer Waffen



Unterzeichnung der ersten Genfer Konvention 1864, Gemälde von Charles Édouard Armand-Dumaresq (Wikipedia)





Unbemannte Waffensysteme

Drohneneinsatz 1000fach in Afghanistan, Pakistan, Jemen, Somalia und im Irak ferngesteuert aus Nevada und (über) Ramstein

gezielte Tötungen, Signature Strikes, viele Ziviltote

völkerrechtlich bedenklich (vielfach Kriegsverbrechen)

Drohnen fliegen nur, wo Luftabwehr fehlt





Kriegsvölkerrecht (ius in bello)

(z.B. Haager Landkriegsordnung und Genfer Konvention)

nur an Feindseligkeit Beteiligte bekämpfen
Opfer, Wehrlose und Unbeteiligte schützen
insbes. Angriff auf Zivilpersonen verboten
Verhältnismäßigkeit
Kulturgüter schonen
Anklage von Kriegsverbrechern möglich





PART 3: AUTONOMOUS SYSTEMS AND OPERATIONAL RISK (80 Seiten)

Sicherstellung menschlicher Kontrolle
Wahl des Autonomie-Levels
prüffähige Strategien





4: PERSPECTIVES ON IMPLEMENTING AUTONOMY IN SYSTEMS

(90 Seiten)

Interaktion von Soldaten und autonomen Waffen Agenten-basierte Simulation

optische Sensor-Systeme für Navigation in unbekannten Umgebungen





AFTERWORD (4Seiten)

Forschungsagenda für die NATO (Major-General Husniaux, NATO Chief Scientist)





NATOs Wissenschafts- und Technologieprioritäten, um Autonomie zu erreichen: advanced human performance, cultural, social & organisational behaviours, data collection & processing, information analysis & decision support, communications & networks, power & energy, and advanced system concepts







Theodore von Kármán:

"Scientific results cannot be used efficiently by soldiers who have no understanding for them, and scientists cannot produce results useful for warfare without an understanding of the operations."







die Herausgeber empfehlen:

Autonomous Systems

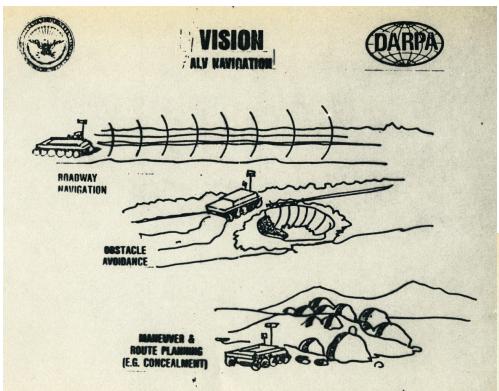
Issues for Defence Policymakers Rückgriff auf zivile Entwicklungen statt Eigenentwicklungen in geheimen Waffenlaboren (der zivile Bereich ist schneller, preiswerter, innovativer, ...)



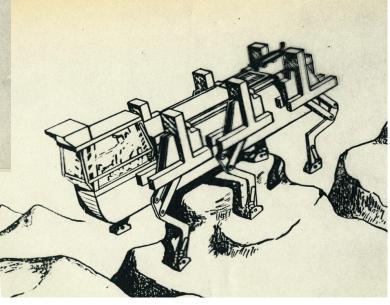
Edited by: Andrew P. Williams Paul D. Scharre







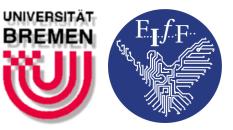
Strategic Computing Initiative 1983



500 Mill. US \$



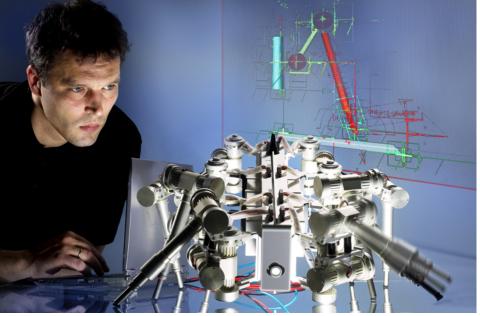






Scorpion

(DARPA, GMD 2001)







Autonomie

bei technischen (Waffen-)Systemen



Was hat es damit auf sich?

Wie Autonomie von Staaten?

Wie Autonomie in Philosophie, Psychologie, Pädagogik,...?

Wie menschliche Autonomie?

Wie biologische Autonomie?

Kant: Autonomie durch Vernunft







Autonomie

in der Natur

in der Technik

Menschen Tiere (Pflanzen) Roboter Systeme Prozesse

Mechanismen weitgehend ungeklärt Mechanismen gemacht, gewollt im Rahmen des algorithmisch Möglichen





Autonomie

in der Natur in der Technik

Menschen, Tiere (Pflanzen) Roboter, Systeme, Prozesse

Mechanismen weitgehend ungeklärt Mechanismen gemacht im Rahmen

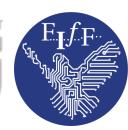
des algorithmisch Möglichen

Ähnlichkeiten eventuell rein phänomenologisch, vorläufig unüberprüfbar

Viele EntwicklerInnen und noch mehr PropagandistInnen autonomer Systeme ignorieren diese Problematik oder verwischen sie absichtsvoll







Die Entscheidung über Leben und Tod wird autonomen Maschinen überlassen

Ist es verantwortbar?

Darf das sein?

Ist das ethisch vertretbar?

Können Maschinen das Kriegsvölkerrecht beachten?

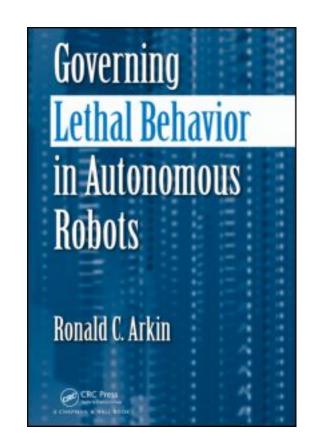






Ron Arkin

Georgia Institute of Technology



Maschinenethik ist nicht nur möglich, sondern wünschenswert

Roboter geraten nicht in Panik

Roboter können Befehle beurteilen und gegebenenfalls verweigern

(künstliches Gewissen)









meine Antwort: NEIN

ein autonomes Waffensystem führt programmierte Planungs- und Entscheidungsalgorithmen aus (Programmsysteme sind fast immer fehlerhaft, zu Entscheidung und Planung nahezu zwangsläufig)

Testen, Validieren, Simulieren, Verifizieren nötig, braucht aber immer ein Vergleichsmodell (Modellierung von Autonomie unterentwickelt)

der Eingriff der Menschen ist nur vorverlegt (und damit noch viel weniger beherrschbar)







meine Antwort: NEIN

Genfer Konvention u. ä. sind Gesetzestexte, die keine eindeutigen Interpretationen besitzen (auch nicht vollständig und widerspruchsfrei)

Ethik ist nicht berechen- und programmierbar (was allerdings Politik, Wissenschaft und Wirtschaft nicht aufhalten wird, wenn wir das nicht zu verhindern schaffen)





Maschinen mit Entscheidungsverfahren über Tod und Leben auszustatten, ist abgründig und pervers

weil sie weder technisch einwandfrei funktionieren noch ethische Anforderungen erfüllen können







Alles Berechenbare

(egal welches "Programm" auf welchem "Computer") kann auch von Turing-Maschinen berechnet werden

formalisiert Buchhalter

(Turingsche These 1936)





Alles Berechenbare kann auch von Turing-Maschinen berechnet werden

Es gibt Probleme, die nicht berechenbar ist Es gibt Programme mit unbekanntem Verhalten

Es gibt Programme, die zu viel Zeit und/oder Speicherplatz brauchen

Es gibt Programme, die unzuverlässig sind Es gibt berechenbare Probleme ohne bekannte Lösung Ob ein Problem von einem Programm exakt gelöst wird, ist fast nie bewiesen





Was heißt das für "richtige" Autonomie und "ethisches Verhalten" von Maschinen?

Sie könnten nicht berechenbar sein

Sie könnten völlig undurchschaubar programmiert sein

Sie könnten zu viel Zeit oder/und Speicherplatz brauchen

Sie könnten unzuverlässig sein

Sie könnten berechenbar sein, aber niemand weiß wie

Es könnte unbewiesen sein, dass sie richtig funktionieren







Was heißt das für "richtige" Autonomie und "ethisches Verhalten" von Maschinen?

Insbesondere sind fast alle Planungs- und Entscheidungsprobleme NP-schwer, d.h.

für sie sind keine schnellen exakten Lösungen bekannt, sondern nur heuristische, näherungsweise

Autonome Waffensysteme werden also wohl heuristisch und "näherungsweise" töten





Was heißt das für "richtige" Autonomie und "ethisches Verhalten" von Maschinen?

Sie könnten nicht berechenbar sein Sie könnten zu viel Zeit oder/und Speicherplatz brauchen Sie könnten

Es ist unklar, welcher Fall zutrifft – Der erste scheint mir wahrscheinlich, selbst der berechenbare Teil von Ethik ist total unklar

> es gibt nur informelle Beschreibungen, keine programmunabhängige Modellierung







unbemannte Vehikel und autonome Waffen, die eigenständig töten, sind nach diesen Überlegungen wohl kaum fähig, sich nach ethischen Prinzipien zu verhalten

es ist gefährlich und unverantwortlich, sie zu entwickeln und einzusetzen

sie gehören verboten

ihre EntwicklerInnen und BenutzerInnen handeln verantwortungslos und riskieren Anklagen als KriegsverbrecherInnen





wünschenswert:

technische und menschliche Autonomie nicht miteinander verwechseln, sondern sauber auseinanderhalten

zu beobachten:

im Zusammenhang mit autonomen Waffen, aber auch mit zivilen autonomen Systemen mangelhaft beachtet sowohl von Fachleuten als auch in Politik und Wirtschaft

nach meiner Einschätzung oft mit voller Absicht







Gegenentwurf

United Nations Convention on Conventional Weapons (UN CCW) Group of Governmental Experts trifft sich seit einigen Jahren regelmäßig, um die Zukunft tödlicher autonomer Waffen zu diskutieren

26 Länder stimmen für Verbot (ohne Deutschland)

merkwürdig, weil die Regierung betont, dass die Bundeswehr keine autonomen Waffen einsetzen wird







Autonomous Weapons:

an Open Letter from AI & Robotics Researchers (30000 Unterschriften davon rund 3000 von AI/Robotik-Fachleuten)

LETHAL AUTONOMOUS WEAPONS PLEDGE
Future of Life Institute
(unterschrieben von 242 Organisationen
und 3170 Personen)

Kampagne Stopp Ramstein: Kein Drohnenkrieg!

International Committee for Robot Arms Control (ICRAC)











http://cyberpeace.fiff.de



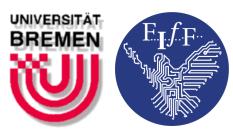
FIfF-Ko 1/2014 - Schwerpunkt Cyberpeace

FIFF-Ko /2015 - Schwerpunkt

Rüstung und Informatik







Vielen Dank für Ihre/Eure Aufmerksamkeit



